



Stadt Kamen

Niederschrift

MuV

über die
2. Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses
am Dienstag, dem 14.03.2023
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:03 Uhr

Anwesend

SPD

Herr Denis Aschhoff
Herr Oliver Bartosch
Herr Joachim Eckardt
Herr Jan Isert
Frau Renate Jung
Herr Klaus Kasperidus
Herr Martin Köhler
Herr Lucas Sklorz
Herr Theodor Wältermann

CDU

Herr Kim Christopher Bock
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Heinrich Kissing
Frau Helga Pszolka
Herr Martin Wilhelm
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Christina Kollmann
Herr Marian-Rouven Madeja

DIE LINKE / GAL

Frau Jana Bornemann

FW Kamen

Herr Martin Seidlitz

Sachverständige gem. Beschluss des Mobilitäts- Verkehrsausschusses

Herr Dieter Brinkmann
Herr Marc Westerhoff

FDP

Herr Luca Wittky

Verwaltung

Herr Matthias Breuer
Frau Sylwia Bugiel-Lake
Frau Marina Dörmann
Frau Hanna Schulze

Entschuldigt fehlten

Frau Sylke Heiber
Herr Peter Holtmann
Herr Timon Lütchen
Herr Dirk Preker
Herr Dr. Oliver Romeo
Frau Anke Schneider

Der Vorsitzende Herr **Kasperidus** eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen an der Tagesordnung ergaben sich nicht.

Seitens des Gremiums gab es keine Einwände, zur Vereinfachung der Protokollierung die Sitzung aufzuzeichnen.

Auf die in der Niederschrift hingewiesene Präsentation aus der Sitzung vom 14.03.2023 kann über das Ratsinformationssystem zugegriffen werden.

A. Öffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes | Vorlage |
|-----|--|---------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 2 | Westicker Straße und „Spange“ K40n hier: Bericht der Verwaltung | |
| 3 | Überplanung der Verkehrsregelung nördlich der Derner Straße hier: Antrag der CDU-Fraktion | |
| 4 | Sachstand zum Planungsstand Kreisverkehr Robert-Koch-Straße/Lortzingstraße/Einsteinstraße/Lindenallee hier: Antrag der SPD-Fraktion | |
| 5 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |

B. Nichtöffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes | Vorlage |
|-----|---|---------|
| 1 | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen | |
| 2 | Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung | |

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

Zu TOP 2.

Westicker Straße und „Spange“ K40n
hier: Bericht der Verwaltung

Herr **Breuer** erläuterte anhand der beigefügten Präsentation, welche Radverkehrsanlagen im Bereich zwischen Westicker Straße und Dortmunder Allee bereits vorhanden sind und welche im Zuge der Baumaßnahmen neu angelegt werden sollen. Hierbei wies er auch auf die geplante Verlängerung des Radweges bis zum Kreisverkehr Germaniastraße hin, wobei im Zuge dieser Baumaßnahme auch die Bushaltestellen „Kreuzweg“ barrierefrei ausgebaut werden sollen. (Anm. der Verwaltung: s. hierzu auch Niederschrift zur Sitzung vom 24.01.2023).

Auf Nachfrage von Herr **Wilhelm** bestätigte Herr Breuer, dass – soweit ihm bekannt - die in der Präsentation vorhandenen Richtungspfeile tatsächlich die vorgesehenen Fahrrichtungen angeben, so dass im Kreisverkehr Königsstraße Radfahrende von Methler nach Kamen-Zentrum über den Kreisverkehr geführt werden und dabei die Fahrbahn der Westicker Straße zweimal kreuzen müssten. Herr Breuer wird dies noch mal beim zuständigen Straßenbaulastträger abfragen und den Ausschuss im Nachgang informieren.

Auf Nachfrage des Herrn **Eckardt**, ob überhaupt die notwendigen Flächen für einen Zwei-Richtungs-Radweg im Bereich des Kreisverkehrs vorhanden seien, erläuterte Herr Breuer, dass nach seinem Kenntnisstand die Planung des Kreises Unna wohl einen Begegnungsverkehr im nördlichen Teil des Kreisverkehrs erlauben könnte.

Anm. der Verwaltung:

Nach Auskunft des Kreises Unna wird die Radverkehrsanlage am Kreisverkehr so dimensioniert, dass im Verlauf des Radweges an der Westicker Straße der nördliche Abschnitt des Kreisverkehrs in beide Fahrrichtungen durch Radfahrende befahren werden darf. Eine Querung der Fahrbahnen der Westicker Straße und der Königstraße ist somit für die Fahrbeziehung Methler – Kamen-Mitte nicht erforderlich.

Herr **Fuhrmann** begrüßte besonders den geplanten barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen.

Herr **Aschhoff** bat um Erläuterung, warum bei Neubaumaßnahmen vermehrt die rötliche Markierung von Radwegen unterbleibe, da diese bei Autofahrer zu einer höheren Akzeptanz des Vorranges führe.

Unter Hinweis auf die neueren Richtlinien erklärte Herr **Breuer**, dass die Rotmarkierung von Radwegen und Querungsbereichen in der früheren Form nicht mehr zulässig sei und nur noch in besonderen Gefährdungsfällen wie z.B. bei Straßeneinmündungen verwendet werden solle. Er verwies hierbei auch auf unterschiedliche gesetzliche Regelungen zum Bau und zur Verkehrsführung von Kreisverkehren innerorts und außerorts.

Hierzu ergänzte Frau **Schulze** auf Nachfrage, dass die Radfahrer natürlich durch eine entsprechende Beschilderung der Radwege sicher geführt werden sollen.

Auf den Einwand des Herrn **Brinkmann**, dass wohl kaum ein Radfahrer im Kreisverkehr den größeren Bogen fahren werde, verwiesen sowohl Frau Schulze als auch Herr Breuer erneut auf das geltende Recht der Straßenverkehrsordnung. Ein bewusstes Ignorieren dieser Regelungen durch Radfahrende könne jedoch nie ausgeschlossen werden. Dennoch werde alles Mögliche versucht, um den nördlichen Teil des Kreisverkehrs auch für Begegnungsverkehr zu öffnen.

Herr **Madeja** verwies auf die durch die vorgesehene Planung doch deutlich verbesserte Situation für Radfahrende.

Herr **Aschhoff** gab den derzeit bestehenden Höhenunterschied zu bedenken und bat um Erläuterung, ob und inwiefern dieser „Buckel“ im Zuge der Baumaßnahme beseitigt werde.

Hierzu führte Herr Breuer aus, dass bei einem ordnungsgemäßen Straßenbau, wie man ihn beim Kreis Unna erwarten dürfe, entsprechende Angleichungen im Höhenprofil selbstverständlich seien.

Herr **Sklorz** bat unter Hinweis auf die guten Kontakte des Radverkehrsbeauftragten Herrn Breuer zum Kreis Unna nochmals um Fortführung des Radweges bis zur Lindenallee, worauf Herr Breuer bestätigte, dass dies auch seitens des Kreises so geplant sei, sofern die Haushaltsmittel des Kreises es hergeben.

Abschließend lobte Herr **Kasperidus** die übersichtliche und gut nachvollziehbare Darstellung der Präsentation sowie die Erläuterungen hierzu und drückte die Hoffnung aus, dass der Radverkehrsbeauftragte weiterhin so engagiert die Interessen der Radfahrenden in Kamen im Blick habe.

Zu TOP 3.

Überplanung der Verkehrsregelung nördlich der Derner Straße
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Fuhrmann** erläuterte kurz die Beweggründe, die zur Stellung des Antrages geführt hatten, wobei insbesondere die Baustellensituation auf der Hammer Straße die vorher bereits bestehende Problematik noch verschärft habe. Er ergänzte den Antrag dahingehend, dass nach Rücksprache mit der Verwaltung die letzten vier Worte aus dem Antrag zu streichen seien und hinter dem „ist“ ein Punkt gesetzt werden solle.

Im Anschluss führte Frau **Schulze** aus, dass seitens der Verwaltung zu dem nunmehr vorliegenden Prüfauftrag vorgeschlagen werde, zunächst die Baumaßnahme auf der Hammer Straße abzuwarten und danach durch entsprechende repräsentative Verkehrsmessungen Art und Umfang des Verkehrs in dem Wohngebiet zu ermitteln, um darauf basierende Lösungen zu erarbeiten.

Herr **Aschhoff** stimmte diesem Vorschlag zu, weil „gefühlte“ Verkehrszahlen keine solide Grundlage für verkehrsrechtliche Maßnahmen seien, und unterstützte zugleich den Antrag der CDU-Fraktion.

Auch Herr **Fuhrmann** erhob gegen den Vorschlag der Verwaltung keine Einwände.

Beschluss:

Der Mobilitäts- und Verkehrsausschuss beschließt die Verkehrsregelung der Stettiner Straße, Breslauer Straße, Danziger Straße und Königsberger Straße in Kamen hinsichtlich der Möglichkeit zur Verkehrsberuhigung zu prüfen und nach Fertigstellung der Straßenbaumaßnahmen an der Hammer Straße ggf. zu realisieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 4.

Sachstand zum Planungsstand Kreisverkehr Robert-Koch-Straße/Lortzingstraße/Einsteinstraße/Lindenallee
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Herr **Eckardt** erläuterte kurz die Beweggründe für den Antrag. Insbesondere die bevorstehende Kanalbaumaßnahme in der Robert-Koch-Straße sowie der bereits seit Jahren im Gespräch stehende Umbau der Kreuzung seien für seine Fraktion Anlass für diesen Antrag gewesen.

Herr **Breuer** bestätigte auch im Hinblick auf die wiederkehrenden Unfälle an der Kreuzung, dass der Umbau zum Kreisverkehr bereits seit mehr als 10 Jahren immer wieder Thema in den verschiedensten Gremien sei und nunmehr durch die anstehende Kanalbaumaßnahme durchaus forciert werden solle.

Problematisch sei hierbei die Beteiligung von drei Straßenbaulastträgern (Land NRW für Lindenallee und Robert-Koch-Straße, Kreis Unna für

Lortzingstraße und die Stadt Kamen für die Einsteinstraße), wobei der Hauptträger das Land NRW sei. Er wies darauf hin, dass seitens der Stadt Kamen immer wieder, auch aufgrund der Beschlüsse der Unfallkommission, in denen der Ausbau zum Kreisverkehr gefordert wird, an das Land NRW herangetreten worden sei.

Wegen der anstehenden Maßnahme in der Robert-Koch-Straße sei erneut das Land angeschrieben worden; eine Antwort stehe noch aus. Er hoffe jedoch, dass das Interesse des Ausschusses an dieser Thematik etwas Bewegung in die Sache bringen könne.

Auch Herr **Fuhrmann** führte aus, dass der Ausbau zum Kreisverkehr mindestens seit 2016 immer wieder im Gespräch sei. Hierbei gab er zu bedenken, dass aufgrund der großen Fläche, die an der Kreuzung umgebaut werden müsste, besondere Anforderungen an die sichere Führung der Fußgänger und Radfahrer gestellt werden müssten, sofern kein Rückbau in Erwägung gezogen werde. Dies gelte umso mehr, als durch Baumaßnahmen auf Dortmunder Stadtgebiet eine Erhöhung des Verkehrs auf der Lindenallee zu erwarten sei.

Herr **Eckardt** wies darauf hin, dass die Kreuzung bereits seit dem Jahr 2000 in der Diskussion stehe und fragte nach, inwieweit der hier gestellte Antrag umformuliert werden müsse oder ob die protokollarische Erwähnung der politischen Unterstützung ausreiche.

Hierauf erwiderte Frau **Schulze**, dass sie nach derzeitigem Stand die Sicht des Ausschusses, wie sie in der Niederschrift festgehalten wird, für ausreichend erachte.

Herr **Bartosch** ergänzte den Beitrag von Herrn Eckardt und wies auf einen Antrag der SPD aus dem Jahr 2000 hin, wonach der Kreisverkehr bereits auf Rang 4 einer damals aufgestellten Prioritätenliste gestanden habe und für den Ausbau eine Kostenschätzung von ca. 250.000 € vorgelegen habe.

Herr **Sklorz** unterstützte insbesondere im Hinblick auf die Unfallhäufungen an der Kreuzung den Umbau, damit der Verkehr zukünftig sicherer geführt werden kann und verwies hierzu auch auf die an ihn herangetragenen Wünsche aus der Bevölkerung.

Herr **Kissing** erkundigte sich nach dem Stand der Planung zur Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs auf der Husener Straße in Dortmund, was voraussichtlich die Verkehrsbelastung auf der Kreuzung noch erhöhen werde.

Hierzu lägen der Verwaltung keinerlei Informationen vor, erwiderte Frau **Schulze**.

Herr **Eckhardt** konnte ergänzend mitteilen, dass ihm aus einem Bahngespräch vor zwei Jahren Pläne für das Ende des Jahrzehnts bekannt seien.

Herr **Madeja** betonte, dass der Ausbau auch im Rahmen der Radverkehrskonzeptes des Kreis Unna zu der geplanten Anlage eines Radweges an der Robert-Koch-Straße wünschenswert sei.

Da der Kreuzungsbereich sehr groß sei und demzufolge viel Platz vorhanden sei, äußerte Herr **Kissing** die Hoffnung, beim Umbau alle Belange des Verkehrs mustergültig berücksichtigen zu können.

Herr **Kasperidus** fasste die Diskussion abschließend dahingehend zusammen, dass allgemein der Wunsch nach dem Umbau des Kreuzungsbereichs zu einem Kreisverkehr unterstützt werde und dies im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen auf der Robert-Koch-Straße berücksichtigt werden solle.

Zu TOP 5.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau **Schulze** eröffnete dem Ausschuss, dass die in der Sitzung vom 24.01.23 bekannt gegebene Gewichtsbeschränkung auf der Körnebrücke an der Westicker Straße nach Mitteilung des Lippeverbandes nunmehr doch nicht erforderlich sei; die erteilte Anordnung sei bereits zurückgenommen worden.

Des Weiteren kündigte sie die für das Osterwochenende geplante Sperrung der Lünener Straße in Höhe des VKU-Geländes an, da die GSW die bereits im Eilater Weg verlegten Leitungen möglichst ohne Unterbrechung über die Lünener Straße führen möchten, damit später evtl. notwendige Reparaturen nicht im Fahrbahnbereich erfolgen müssten.

Frau **Bugiel-Lake** erläuterte im Anschluss die vorgesehenen Umleitungen. Diese sind als Anlage zur Niederschrift beigelegt.

Herr **Aschhoff** bat um Prüfung, insbesondere im Hinblick auf den derzeit in der Diskussion stehenden Kreisverkehr Dortmunder Allee, inwieweit die Fußgängerüberwege an Kreisverkehren näher an die Kreisfahrbahn gesetzt werden könnten, da ansonsten längere Gespanne wie Busse, LKW oder auch Trecker-Gespanne bei ordnungsgemäßer Aufstellung vor dem Überweg kaum eine Chance hätten, in den Kreisverkehr einzufahren. Diese Bitte sei von einem Heerener Landwirt an ihn herangetragen worden.

Frau **Schulze** sagte diesbezüglich eine Prüfung zu.

(Anm. der Verwaltung: Bei der Anlage von Kreisverkehren ist das „Merkblatt zur Anlage von Kreisverkehren“ zu beachten. Danach dürfen Querungshilfen für Fußgänger bis zu 4-5 m von der Kreisfahrbahn abgesetzt sein. Für eine bessere Sichtbeziehung von ausfahrenden Kfz bzgl. des querenden Fuß- und Radverkehrs ist eine zu Kreisfahrbahn abgesetzte Querung zu empfehlen.)

Herr **Madeja** bat im Hinblick auf das Urteil des OVG Bremen zum Gehwegparken (Anm. der Verwaltung: Urteil OVG Bremen vom 13.12.2022 - [1 LC 64/22](#)) um Mitteilung, inwieweit im Stadtgebiet Kamen das grundsätzlich ordnungswidrige Gehwegparken geduldet wird und welche Möglichkeiten es gäbe, diese Zustände zu ändern. Eine Prüfung wurde zugesagt.

Herr **Fuhrmann** fragte, ob der Verwaltung bekannt sei, wann die Hochstraße saniert werde, da besonders die rechten Fahrstreifen bereits in einem sehr schlechten Zustand seien. Diese Sanierung sei seinerzeit im Anschluss an die bereits seit einigen Jahren abgeschlossene Sanierung

Nordring/Westring angekündigt worden.

Hierzu seien der Verwaltung keine Daten bekannt, erwiderte Frau **Schulze**. (Anm. der Verwaltung: Aufgrund der Straßenschäden wurde durch den Straßenbaulastträger am 17.03.23 überraschend die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der Hochstraße auf 50 km/h reduziert.)

Herr Bock verließ um 18.55 Uhr die Sitzung.

Herr **Wilhelm** wies auf ein Bedarfshaltestellenschild auf der Henry-Eveling-Straße hin und bat um Mitteilung, ob diese Bedarfshaltestelle noch benötigt werde.

Zusätzlich sei auf der Heerener Straße eine Baustellenbeschilderung vorhanden, ohne dass Baumaßnahmen zu erkennen seien.

Letztendlich fragte er an, wann die vorhandene Straßenbeleuchtung auf der Heerener Straße freigeschnitten werde, da durch den zwischenzeitlichen Zuwachs das Licht nicht mehr auf die Straße gelange.

Entsprechende Prüfungen wurden zugesagt.

Frau **Schulze** und Herr **Kasperidus** regten in diesem Zusammenhang an, derartige Anfragen bereits im Vorfeld vor der Sitzung der Verwaltung zukommen zu lassen, damit ggf. bereits in der Sitzung eine Antwort gegeben werden könne.

Frau **Kollmann** erkundigte sich nach dem bereits vor Jahren vorgestellten Projekt eines Radweges entlang der Heerener Straße zwischen den Einmündungen Derner Straße und Gutenbergstraße.

Das Projekt sei immer noch auf der Prioritätenliste des Landes, erwiderte Herr **Breuer**, könne jedoch derzeit nicht fortgeführt werden, da der hierfür notwendige Flächenverkauf von einigen Eigentümern abgelehnt werde. Als Alternative könne man jedoch auch über den Seseke-Radweg und „In der Bredde“ fahren.

Herr **Bartosch** erkundigte sich, welche Informationen der Stadt Kamen zum weiteren Ausbau des Schienenverkehrs zwischen Düsseldorf und Münster, wie er in der Sitzung des Mobilitätsausschusses des Ruhrparlaments vom 07.03.2023 vorgestellt worden sei, vorlägen.

Gäbe es bereits Planungen für ein 3.Gleis?

Herr **Breuer** führte aus, dass derzeit keine konkreten Daten oder Pläne vorlägen. Sein letzter Kenntnisstand bezöge sich auf die Planung einer Machbarkeitsstudie zur Anbindung der Stadt Bergkamen an das Schienennetz, wie es in der Sitzung am 27.10.2021 vorgestellt worden sei. Grundsätzlich befürworte die Stadt Kamen derartige Überlegungen, sehe die Umsetzung jedoch nicht in den nächsten 10 Jahren kommen.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es ergaben sich keine Mitteilungen der Verwaltung.

Anfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung
entfällt

Herr **Kasperidus** schloss die Sitzung um 19:03 Uhr.

gez. Kasperidus
Vorsitzender

gez. Dörmann
Schriftführerin